

Antrag

der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD

Räume für das Ehrenamt bereitstellen – Orte für Engagement entwickeln

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Konzept zu erarbeiten, um ab 2025 ehrenamtliche und zivilgesellschaftliche Initiativen durch die Bereitstellung von Raumflächen wirksam zu entlasten.

Diese Orte für Engagement sollen zunächst im Landes- und Bezirksbestand, u. a. durch Einbeziehung des Kulturkatasters, identifiziert werden.

Dabei sollen insbesondere die Räume aufgeführt werden, die zu den klassischen Kernzeiten (werktags von 8 bis 17 Uhr) sowie in Randzeiten (nach 17 Uhr und am Wochenende) verfügbar und möglichst kostenfrei nutzbar sind. Außerdem bedacht werden sollen dabei intelligente Schließmöglichkeiten ohne oder mit geringem Personalaufwand sowie eine rechtlich abgesicherte Nutzung.

Zusätzlich soll eine digitale Lösung für die Raumbuchung gefunden werden, bei der Verfügbarkeit sowie Angaben zur Raumgröße, Kapazität und Ausstattung angezeigt werden. Dabei wird angestrebt, Flächen für verschiedene Zwecke zu clustern, um den vielfältigen Bedürfnissen unserer ehrenamtlich Aktiven gerecht zu werden. Dies beinhaltet insbesondere die Berücksichtigung von Amateurmusikern, Sportvereinen, Tanzgruppen und Kunstschaffenden und spezifische Anforderungen wie Malerei oder Töpferei.

Begründung:

Wer sich ehrenamtlich einbringt, der übernimmt Verantwortung für sich und andere, gestaltet das Umfeld positiv mit und bildet Werte auf Grundlage unseres demokratischen Miteinanders heraus. Die Förderung des Ehrenamtes stärkt somit auch das Gemeinschaftsgefühl in unserem Land.

Durch die Initiierung der Orte für Engagement soll dabei eines der drängendsten Probleme von bürgerschaftlichem Engagement angegangen werden: Den fehlenden Räumen.

Durch die Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten können Vereine und Initiativen ihre Aktivitäten ausüben, Projekte umsetzen und Veranstaltungen durchführen, was wiederum einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leistet.

Dabei soll insbesondere auf simple und kostenfreie Methoden Wert gelegt werden, damit es den Ehrenamtlichen, die täglich einen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten, so einfach wie möglich gemacht wird. Außerdem ist die Zugänglichkeit der Räume zu verschiedenen Zeiten, sowohl während klassischer Kernzeiten als auch in Randzeiten, erforderlich, um möglichst vielen ehrenamtlich Tätigen die Nutzung zu ermöglichen. Viele Engagierte sind berufstätig und können ihre Aktivitäten daher erst nach Feierabend oder am Wochenende ausüben.

Berlin, den 11.03.25

Stettner Haustein
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU

Saleh Radziwill
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD